

WIE KÖNNEN DIE ANGEHÖRIGEN DEN GENESUNGSPROZESS UNTERSTÜTZEN?

Als Angehörige sollten Sie dem Patienten in erster Linie Kraft geben und ihn bei Aktivitäten unterstützen. Übernehmen Sie aber keine Aufgaben, die er selbst ausführen kann. Helfen Sie ihm bei Aktivitäten, für die er wirklich Unterstützung benötigt.

Sprechen Sie diesbezüglich gern mit unseren zuständigen Pflegekräften bzw. Therapeuten.

WIE GEHT ES NACH DEM KLINIK-AUFENTHALT WEITER?

Durchschnittlich bleiben die Patienten zwei bis sechs Wochen auf der Station. Viele werden aus der Neurologischen Frührehabilitation in eine weiterführende Rehabilitationseinrichtung (Phase C, D) verlegt, wenn weiterhin Rehabilitationspotenzial besteht. Die endgültige Entscheidung zur Bewilligung der weiterführenden Rehabilitation trifft der jeweilige Kostenträger.

Lässt sich trotz aller ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bemühungen keine Besserung der Beschwerden erreichen, erfolgt eine Verlegung in eine Pflegeeinrichtung oder die Entlassung in die häusliche Pflege.

Unser Entlassmanagement berät und unterstützt gern bei der Planung der weiterführenden Rehabilitation, der Beantragung eines Pflegegrades, der Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung oder Organisation der häuslichen Versorgung.

NOTIZEN:

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Neurologie und Neurologische Frührehabilitation, Station H 100
Haus 10 • Erdgeschoss
Tangstedter Landstraße 400 • 22417 Hamburg
Tel.: 040 181887-3227 • Fax: 040 181887-3226
www.asklepios.com/hamburg/nord



Gesund werden. Gesund leben.

www.asklepios.com



Informationen für Patienten und Angehörige

Neurologische Frührehabilitation

Klinik für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation der Asklepios Klinik Nord - Heidberg



 **ASKLEPIOS**
Klinik Nord - Heidberg



HERZLICH WILLKOMMEN!

Die Station für Neurologische Frührehabilitation in der Asklepios Klinik Nord - Heidberg wird von Chefarzt Prof. Dr. med. G. Seidel geleitet. Wir nehmen hier Patienten auf, die schwerste neurologische Erkrankungen erlitten haben und rehabilitiert werden sollen.

Wir bieten ihnen eine umfassende Behandlung und Therapie auf höchstem Niveau.

Mit diesem Falblatt informieren wir Sie über unser Angebot und geben Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit.

Bei Fragen oder Wünschen sprechen Sie uns gern an.

Ihr Team der Neurologischen Frührehabilitation



THERAPEUTISCHES ANGEBOT

Unsere Betten stehen für die Behandlung schwerstbetroffener Patienten zur Verfügung. Eine zentrale Monitorüberwachung dient der Sicherheit der Patienten.

Die Station ist Teil der Klinik für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation. Durch die Einbettung in ein großes Klinikum können wir auf Komplikationen und gesundheitliche Veränderungen unmittelbar reagieren, ohne dass wir den Patienten verlegen müssen.

Auf der Station arbeiten verschiedene Berufsgruppen eng zusammen. Neben den Ärzten geht ein speziell ausgebildetes Pflege- und Therapeutenteam auf die Bedürfnisse unserer Patienten ein.

In der Physiotherapie trainieren wir mit unseren Patienten das Wiedererlernen von Bewegungsmustern.

Die Logopädie bietet Therapien bei Sprach- und Schluckstörungen an.

In der Ergotherapie eignen sich unsere Patienten die Aktivitäten des täglichen Lebens wieder an.

In der Neuropsychologie diagnostizieren und behandeln wir z. B. Störungen des Gedächtnisses und der Konzentration.

Unser Entlassmanagement vermittelt weiterführende Behandlungsmaßnahmen und hilft bei Anträgen.



DIE ABLÄUFE AUF DER STATION

Zu Beginn der Behandlung werden die Patienten durch unser multiprofessionelles Team differenziert untersucht. Anschließend legen wir mit dem Patienten, gern auch mit den Angehörigen, die Behandlungsziele fest.

Der Grundgedanke, der unsere tägliche Arbeit prägt, ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Das heißt, der Patient erhält so viel wie nötig und so wenig wie möglich Unterstützung, um möglichst viel Selbstständigkeit zu erreichen bzw. beizubehalten.

Aufgrund des engen Behandlungsplans bis zum frühen Nachmittag planen Angehörige ihre Besuche bitte erst ab 14:00 Uhr.

In den wöchentlichen interdisziplinären Teamsitzungen passen wir die Therapieziele aller Berufsgruppen an die Entwicklung des Patienten an.

So könnte ein Behandlungsplan aussehen:

- **07:00 – 09:00 Uhr** Wasch- und Anziehtraining mit einem Ergotherapeuten
- **08:30 – 10:00 Uhr** Frühstück, evtl. in der Frühstücksgruppe
- **11:00 – 12:00 Uhr** Physiotherapie
- **12:00 – 13:00 Uhr** Mittag
- **13:30 – 14:30 Uhr** Logopädie
- **15:00 – 16:00 Uhr** Therapie im Gangroboter (Lokomat)

Den Tagesablauf planen wir individuell auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.

Neben den pflegerischen und therapeutischen Behandlungseinheiten werden vormittags ärztliche Visiten durchgeführt.